

## Melsungen



### In Malsfeld geht jetzt die Post ganz anders ab

Malsfeld hat ein neues Postamt. Im Gemeindezentrum untergebracht, liegt es jetzt nicht nur zentraler, sondern ist auch in hellen Farben freundlich und ansprechend gestaltet. Die neue Schalterhalle für 83 000 Mark soll für neue Kunden sorgen. Am gestrigen Morgen konnten die fünf Bediensteten und die vier Zusteller in ihre neuen Diensträume einziehen. Jetzt könne er es ja sagen, meinte Karl-Heinz Binneweis, Abteilungsleiter Amtsstellen Kassel, bei dem alten Postamt habe er sich immer in eine Filmkulisse versetzt gefühlt. Nicht nur, daß es für den Kunden nicht gut zu erreichen war, ließen die Räumlichkeiten auch

zu wünschen übrig. Aber nun breche in Malsfeld „postalisch“ eine neue Zeit an. Binneweis wies aber auch darauf hin, daß die Post im Dienstleistungsbereich Konkurrenz bekommen habe und leistungsfähig bleiben müsse. Auf die lange Geschichte der Malsfeld Post eingehend, erzählte er aus der Zeit, als das Malsfelder Amt noch ein Postamt 3. Klasse war. Das war um 1882 und derzeit hatten die Mitarbeiter der Post mit ganz anderen Widrigkeiten zu kämpfen. So gab es zum Beispiel nur im Sommer eine Behelfsbrücke, um die Post zur Domäne Fahre zu bringen. Im Winter blieb nur das Boot oder aber der Landzusteller mußte

durchs Wasser gehen. 3000 Sendungen werden pro Tag in den neuen Räumen, die nicht nur freundlicher sondern auch größer sind, abgewickelt. Durch den Platzzuwachs stehen größere und mehr Postfächer zur Verfügung, insgesamt sind es 60, von denen noch nicht alle vermietet sind. Betriebsleiter Ludwig Below ist bei der Führung vor Ort mit den attraktiven neuen Räumen sichtlich zufrieden. Kurt Stöhr, Malsfelds Bürgermeister, ergänzte, daß sich Malsfeld mit 33 weiteren Mitbewerbern um ein großes und zentrales Postabfertigungszentrum, das in Nordhessen entstehen soll, bemühe. (Foto: bsx)